

PROGRAMM

- 10.00 h Festmesse in der Kirche**
Pfarradministrator Donsy A. Adichiyil und
Pater Jacob Paxy Alumkal aus Sambia
- 11.15 h Apéro**
- 11.45 h Mittagessen**
- 14.00 h Kaffee und Kuchen**
Musik und Geselligkeit
Spiele für Kinder und Jugendliche
- 15.30 h Schlussandacht in der Kirche**

Das Essen sowie sämtliche Getränke gehen zu Lasten der Kirchengemeinde.

Dieses Jahr gehen sämtliche Einnahmen aus Kollekte, Spenden und Beiträgen der Kirchengemeinde an Sambia, ein Projekt der KSA (Kommission für Soziale Aktivitäten).

Dessen Vertreter Pater Paxy wird in der Messe zelebrieren und danach für Gespräche bereit sein.

Wir danken für Ihre wohlwollende Unterstützung.



Römisch-katholische
Pfarrei St. Peter und Paul
3427 Utzenstorf

P F A R R E I F E S T

Sonntag, 24. Juni 2018

„Wir fördern die Gemeinschaft“

Sambia



Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben,
aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben,
so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus,
aber untereinander ist einer des andern Glied.

Römer 12, 4 - 5

Das KSA – Projekt in Sambia

Sambia ist ein Binnenstaat (752'617 km²) gelegen im südöstlichen Afrika mit einer geschätzten Einwohnerzahl von 16,6 Mio (2016). Das Land ist in 9 Provinzen aufgeteilt.

Sambia wird als eins der ärmsten Länder der Welt eingestuft. Die Wirtschaft basiert vorwiegend auf der Landwirtschaft. Jeder der geschätzten 173'000 Farm-Inhaber besitzt ca. 2,1 Hektaren Land, auf dem vor allem Mais, Bohnen, Baumwolle, Erdnüsse, Sonnenblumen, Hirse und Reis angepflanzt wird. Auch Viehzucht wird betrieben.

Das Projekt ist in Mwanchawanthu. Geografisch nahe der Ost-Grenze von Sambia im Petauke-Distrikt in der Ost-Provinz, die zweitärmste Provinz in Sambia. Das Mwanchawanthu-Gebiet ist berüchtigt für Wasser-Knappheit und die Bevölkerung hat nicht genügend Wasserquellen. Zudem besteht keine Vorsorge um das Regenwasser sammeln zu können.

In Mwanchawanthu sind 98 % der Menschen arme Bauer, die für ihre Landwirtschaft total auf Regen angewiesen sind. Der sehr schlechte Zustand der Strassen behindert stark die Hilfe-Transporte.

Es gibt viele Faktoren, die das Leben in Mwanchawanthu beeinflussen und entsprechend viele dringende Notwendigkeiten.

Die erste und wichtigste Sache ist «Leben» und Wasser ist das Elixier des Lebens. Solange es keine Elektrizität in diesen Dörfern gibt, müssen sie mit einem Generator oder einer Handpumpe das Wasser aus einem tiefen Bohr-Loch holen.

Wir planen Bohr-Löcher für die Menschen, die in- und ausserhalb unseres Missionsgebietes leben. Dazu benötigen wir die Hilfe von Organisationen und gutwilligen Leuten. Das Volk mit gutem Trinkwasser zu versorgen, ist eine der Hauptanliegen der verschiedenen Entwicklungs-Projekte der OCD Carmelite-Mission in Sambia.



Gegenwärtig ist die Kath. Kirche in Sambia in 10 Diözesen aufgeteilt. Die Zahl der Katholiken in Sambia beträgt ca. 3,3 Mio. Etwa 30% der Bevölkerung sind katholisch. 1966 wurde Sambia als christliche Nation deklariert und es gibt eine Menge von christlichen Bezeichnungen.